Mal was anderes: Filmmusik

Musikzug Ottbergen probt fürs Jahreskonzert – der Nachwuchs hat das Programm durchgelüftet

Ottbergen (mll). Hunderte Auftritte haben die Musikzüge in der Region jährlich, tausende Besucher verfolgen die Konzerte auf Plätzen, in Sälen oder Kirchen. Doch vor dem Applaus haben die Musik-Götter auch für sie den Schweiß gesetzt. Ein Probenbesuch beim Musikzug Ottbergen – stellvertretend für viele andere Ensembles, die sich derzeit auf Konzerte oder Feste vorbereiten.

Üben, üben und nochmals üben heißt es derzeit für die 51 aktiven Bläser und drei Schlagzeuger des Musikvereins Ottbergen von 1963. Ganze, halbe und Viertelnoten bestimmen ihre Freizeit wie auch Rhythmen, Triller, Takt, musikalische Einsätze und Pausen. Die Mitglieder des Orchesters haben schließlich viel vor – sie geben am Sonnabend, 24. März, ihr rund 90-minütiges Jahreskonzert im Landgasthof Bruns in Ottbergen.

Das Orchester hat sich für Filmmusik entschieden - vor allem die Jugendlichen wollten mal etwas anderes als Märsche spielen. "Außerdem liegt Filmmusik im Trend. Man hätte ein ganzes Wochenende damit füllen können", berichtet Dirigent Volkmar Dietrich. Er brachte im vergangenen Dezember unterschiedliche Titel mit zu den Proben. Diese probierten die Musiker aus und entschieden sich anschließend für 15 bekannte und weniger bekannte Stücke wie "Miss Marple", "Mary Poppins", "Over the Rainbow" und "Le Gendarme de Saint Tropez". "Es lief bei der Entscheidung sehr demokratisch ab", erinnert sich Vize-Vorsitzender Jupp Michallek.

Nach dem Adventskonzert begannen die Instrumentalisten mit den Proben. Jetzt stecken sie mitten in der heißen Phase, wo es um Details wie Rhythmik, genaues Zusammenspiel und ums Feeling geht. Allein am Sonnabend und Sonntag probten sie jeweils vier Stunden. Am Wochenende davor hatten sie bereits ebenfalls acht Stunden zusammengearbeitet. Doch damit nicht genughinzu kommt das Üben in den eigenen vier Wänden. Viel Arbeit für die berufs-



Dirigent Volkmar Dietrich will das Beste aus den Mitgliedern des Musikvereins Ottbergen herausholen.

Foto: Caglar

tätigen Musiker und auch für den Nachwuchs, der noch zur Schule geht. "Es ist ein Hobby, das kurzzeitig viel Zeit in Anspruch nimmt, aber Spaß macht", betont Schriftführer Theo Wolpers.

Dirigent Dietrich verlangt den Orchestermitgliedern viel ab. Streng achtet er in der Turnhalle, wo die Blechbläser proben, auf noch so kleine Fehler – die Holzbläser üben währenddessen im Pfarrhaus. Egal ob ein Mitglied um eine Winzigkeit den Einsatz versäumt oder den musikalischen Akzent nicht hundertprozentig gesetzt hat – Dietrich fällt alles auf. Schließlich ist er Profi. Er ist Posaunenlehrer an der Universität Hildesheim und studierter Posaunist. Seit März 2011 ist er Dirigent in Ottbergen.

Doch nicht nur der musikalische Leiter hat hohe Ansprüche, sondern auch die Orchestermitglieder selbst. Das Jähreskonzert ist ihr musikalischer Höhepunkt, bei dem sie sich von der besten Seite präsentieren wollen. Außerdem haben sie den Termin vom Herbst in das Frühjahr verlegt, "damit der Kopf für die Spielsaison offen ist, wo Ständchen, Schützenfeste und Auftritte im Freien anstehen", erläutert der Vereinsvize Michallek.

Die Mitglieder wollen ihre Stücke nicht wie am Fließband abspielen, es gibt eine Moderation. Diese übernehmen einige Jugendliche. Die Vorsitzende Tamara Umlauf unterstützt sie bei der kreativen Arbeit. Doch das ist nicht alles – bis zum großen Auftritt müssen fleißige Helfer aus dem Verein noch die Bühne aufbauen, sich um Licht und Ton kümmern, die Beschallungsanlage installieren sowie den Saal schmücken.

Und die Vorbereitungen beschränken

sich nicht nur auf Wochenenden. Hauptprobe war gestern, die Generalprobe folgt am Freitag am Spielort. Dabei wollen die Ottberger Musiker auch alle Bedingungen wie Licht- und Tontechnik prüfen. Im Anschluss an das 49. Jahreskonzert am Sonnabend ist ein öffentliches Vergnügen mit Essen und Trinken und flotter Unterhaltungsmusik in kleiner Besetzung geplant. Gespielt werden Standards ohne Dirigent. "Die proben wir jetzt nicht, die sitzen im Schlaf", sagt der Vize-Vorsitzende scherzend.

Wer hören will, ob sich die viele Arbeit gelohnt hat, kann sich am Sonnabend in Ottbergen mit eigenen Ohren überzeugen. Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Karten kosten im Vorverkauf 5 Euro und an der Abendkasse 6 Euro. Karten gibt es in der Bäckerei Bruns und im Rundfunkund Fernsehgeschäft Umlauf in Ottbergen.